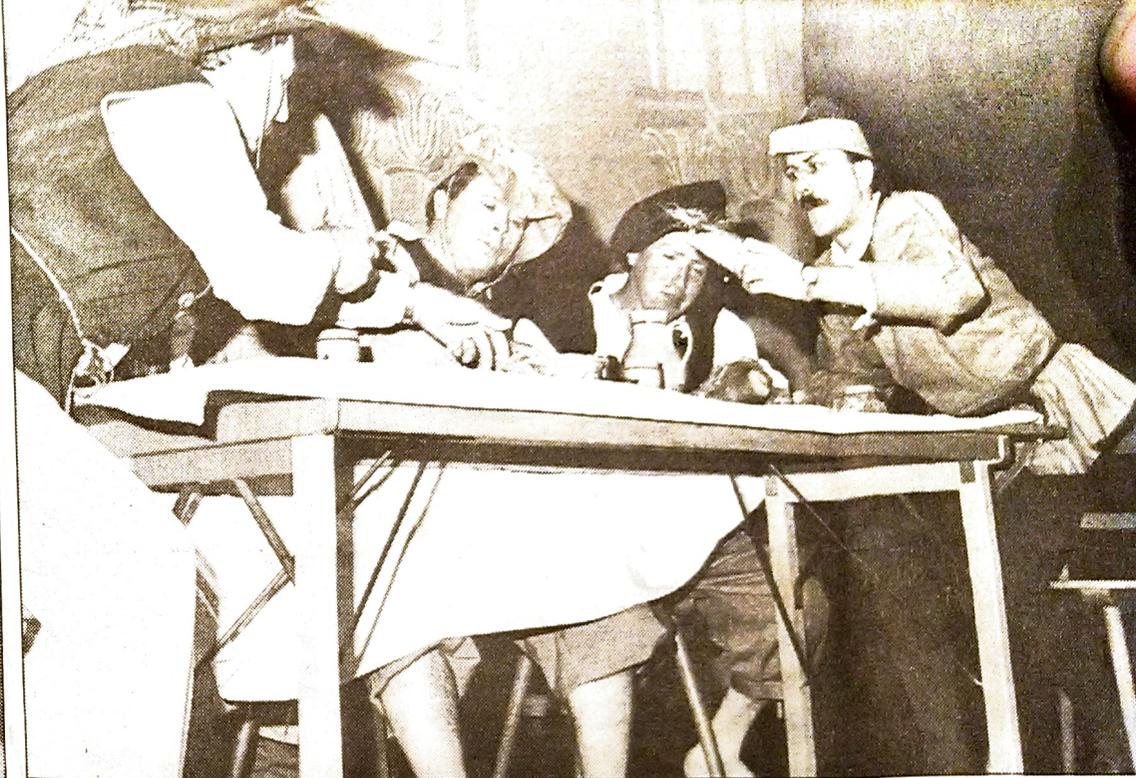




Die „Klosterbrüder“ sangen lateinische Texte in Diefenbach.

3.4.190



Das Essen spielte früher eine zentrale Rolle, wenn auch die Tischsitten recht eigenartig waren.

Harmonie Diefenbach nahm sich viel vor:

1000 Jahre Musikgeschichte aufgearbeitet

Bühnenbild und Gewänder zauberten Kloster-Atmosphäre auf die Bühne

STERNEFELS-DIEFENBACH. Mit dem Chor „Ein frohes Lied erklingt“, eröffnete der Gesangsverein Harmonie Diefenbach ein Frühjahrskonzert. Zu diesem festlichen Ereignis konnte der erste Vorsitzende der Harmonie Diefenbach, Werner Häußermann, neben den befreundeten Vereinen, die sich am Programm beteiligten, auch zahlreiche Ehrengäste und Freunde aus der DDR begrüßen.

Da war der Volkschor Sternenfels, der mit mehreren Vorträgen die Gäste begeisterte, wie auch die Volkstanzgruppe

Sternenfels, die wieder einmal den hohen kulturellen Wert des Volkstanzes bewies. Der Musikverein Freudenstein mit seiner Zinkengruppe wurde ebenfalls mit Beifall empfangen und verabschiedet.

Den Höhepunkt des Frühjahrskonzertes schenkte jedoch die Harmonie Diefenbach mit ihrer „Musikalischen Gratwanderung“ den Gästen. Ihr Rückblick auf 1000 Jahre Musikgeschichte, mit Beispielen aus Gesang, Tanz und Instrumental-Kompositionen, Werken vom gregorianischen Choral bis zu Tina Turner, verriet viele Übungsstunden

und großes musikalisches Können und das vor einem Bühnenbild, für das Walter Brumm, Erich Soulier und Helmut Schäfer viel Anerkennung erfuhren. Für die Programmgestaltung hatte Martin Falk die Verantwortung übernommen.

Vor dem Ende des offiziellen Programms und dem Dankeswort des Vorsitzenden Werner Häußermann, sang die Harmonie Diefenbach „Danke schön und auf Wiedersehn“ und leitete damit zum gemütlichen Teil des Abends über.

hg